

VOLKS BLATT | **SPLITTER**

Neues Selbstbewusstsein

OSNABRÜCK –

TV-Plaudertasche Arabella Kiesbauer glaubt, dass jemand wie sie in der Politik fehlt: «Vielleicht sollte ich wirklich mal darüber nachdenken, in die Politik zu gehen. Vielleicht braucht es Leute, die sich nicht verbiegen lassen», sagte sie. Den Politikern stellte die Talkmasterin ein schlechtes Zeugnis aus: «Ich finde es traurig, dass die Politik so profillos geworden ist. Damit sind Politiker eben keine Idole mehr und haben nicht mehr die Fähigkeit, Massen zu begeistern und Menschen zu bewegen.» Selber hat Arabella Kiesbauer kurz vor dem zehnjährigen Jubiläum ihrer Talkshow die Hemmungen vergangener Zeiten abgelegt: «Früher hatte ich sehr viele Komplexe, war sehr unglücklich und hatte kein Selbstvertrauen. Das hat sich im Laufe der Zeit geändert.»



Empört über Medien

BRÜSSEL – Der jüngste Sohn des belgischen Königs Albert II. hat genug von der seiner Meinung nach anhaltend negativen Berichterstattung über seine Familie. «Zu oft sind Skandale und Demagogie weit wichtiger als konkrete Projekte» des Königshauses wie Wohltätigkeitsveranstaltungen, wurde der 40-jährige Prinz Laurent von der Zeitung «De Nieuwe Gazet» am Freitag zitiert. «Ich muss nur irgendetwas sagen, ... und schon wird es falsch interpretiert. Das ist sehr frustrierend.»

Das Verhältnis zwischen belgischen Medien und dem Prinzen ist seit langem gespannt. Vor zwei Jahren wurde ausführlich über den Fahrstil Laurents berichtet, nachdem er mehrere Male beim Rasen geblitzt worden war.

Bei Untreue Ungemach

KÖLN – Matthias Reim, Schlagersänger und Schwenker, will seiner künftigen dritten Ehefrau Sarah Stanek ganz bestimmt treu sein – und das aus gutem Grund: «Wenn ich fremdgehe, köpft sie mich», verriet der 46-Jährige. «Das hat sie mir klipp und klar gesagt: Faszt du eine andere Frau an, dann schlage ich dir den Kopf ab! Zack!» Die Hochzeit mit seiner 20 Jahre jüngeren Partnerin soll nach Informationen der Zeitung am 5. Juni am Strand von Ibiza stattfinden. Für Freitag war der Auftakt einer Deutschland-Tournee von Reim in Leipzig geplant. Reims einziger grosser Hit «Verdammt, ich lieb' dich» ist einer der erfolgreichsten deutschsprachigen Songs aller Zeiten.

Putin allgegenwärtig

Keine Chance für die fünf anderen Kandidaten

MOSKAU – In den Nachrichten der landesweiten Fernsehender Russlands gibt es in den Tagen vor der Präsidentenwahl am 14. März nur einen Hauptakteur: Wladimir Putin.

Putin im Manöver, Putin bei Grundsatzreden, Putin bei der Entlassung des Ministerpräsidenten, Putin bei der Vorstellung des neuen Regierungschefs – Wahlkampf ist das offiziell alles nicht, daran beteiligt er sich nicht. Putin macht Politik, und darüber wird halt berichtet. Die fünf Kandidaten, die gegen Putin antreten, finden in den Nachrichten nicht statt. Nur über Wahlkampfspots kommen sie ins nationale Fernsehen, dem einzigen Medium, das jeden Winkel im grössten Flächenstaat der Welt erreicht. Kaum jemand kennt ihre Namen. «Fernsehen ist alles, die Kontrolle über das Fernsehen ist Macht», sagt der Journalist Michael Fishman von «Newsweek Russia». Umfragen zufolge halten nur neun Prozent der Befragten die Massenmedien für glaubwürdig – aber 70 Prozent hätten nichts dagegen, wenn die Pressefreiheit weiter eingeschränkt werden sollte, fügt er hinzu. Neben den Fernsehsendern gibt es unabhängige Zeitungen, die es aber nur in den grossen Städten Russlands zu kaufen gibt, als örtlicher und überaus beliebter Rund-



Die Wahlwerbetrommel für Putin läuft auf Hochtouren. Der russische Präsident Putin ist allgegenwärtig.

funksender erreicht Echo Moskau ein Millionenpublikum im Grossraum Moskau, aber eben nicht in Russland. «Wenn jemand sagt, es gibt Pressefreiheit in Russland, sage ich: Ja, für ein Prozent der Bevölkerung», sagte der liberale Abgeordnete Wladimir Ryschkow. «Wenn die Frage lautet: «Für alle?»,

sage ich nein. Westlichen Besuchern zeigt man die grossen Zeitungen, Echo Moskau, die ein Prozent erreichen und sagt, bei uns gibt es Pressefreiheit. Das ist wie das Mehrparteiensystem der DDR.» Die wichtigsten Zeitungen erreichen eine Auflage von insgesamt vier Millionen. Wahlberechtigt sind

in Russland rund 110 Millionen Bürger. Der Chefredakteur von Radio Moskau, Alexej Wenediktow, erzählt mit gewissem Stolz, dass Putin hin und wieder Tonaufzeichnungen von Interviews anfrage. Der Kreml brauche eigentlich selbst eine unabhängige Berichterstattung.

Verarmten Bauern helfen

Chinas Regierung will massiv in die Regionen investieren

PEKING – Aus Sorge vor sozialen Unruhen will Chinas Regierung massiv in die ländlichen Regionen investieren, wo rund 900 Millionen Menschen leben.

Regierungschef Wen Jiabao kündigte zu Beginn des Volkskongresses an, das Wirtschaftswachstum zu zügeln. Zur Verringerung der Kluft zwischen Arm und Reich kündigte Wen am Freitag vor dem Nationalen Volkskongress in Peking Steuererleichterungen für mehrere hundert Millionen Landarbeiter an. Die Probleme von Landwirtschaft und Bauern zu lösen, habe für seine Regierung «oberste Priorität», sagte Wen in der Grossen Halle des Volkes vor rund 5000 Delegierten und politischen Beratern. Chinas Land-



Zur Verringerung der Kluft zwischen Arm und Reich kündigte Wen Steuererleichterungen für mehrere hundert Millionen Landarbeiter an.

bevölkerung konnte mit dem wirtschaftlichen Aufschwung der vergangenen Jahre nicht mithalten. Arbeitsplatzmangel und Landflucht wurden zur Belastung für die Ökonomie. Die Einkommen auf dem Land seien zu langsam gewachsen, die Einkommensunterschiede zu gross, kritisierte Wen. Investitionen in die Landwirtschaft sollten Einkommensunterschiede verringern und die Kaufkraft stärken. Es sei noch viel Arbeit erforderlich, um Beschäftigung und soziale Sicherheit zu verbessern, sagte der Ministerpräsident und kündigte die Schaffung von 14 Millionen Arbeitsplätzen noch in diesem Jahr an. Zudem sollten die Investitionen in die ländliche Infrastruktur um 20 Prozent erhöht werden.

ANZEIGE

VOLKSGARD
GEBEN SIE GUTEN RATH
VOLKS MILIE MICH FÜR 20 FRANKEN
Weitere Infos www.itali.li
Profitieren Sie als **ITALI-Abonnent** von Vorzugspreisen

Unbestimmte Zeit

Irak: Übergangsverfassung verschoben

BAGDAD – Die für Freitag geplante feierliche Unterzeichnung der irakischen Übergangsverfassung ist überraschend auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Ein Sprecher der US-Verwaltung in Irak sagte vor Journalisten in Bagdad, dass einzelne Mitglieder des Gremiums in den letzten 24 Stunden Änderungswünsche geäussert hätten, über die man bislang keine Einigung erzielt habe. Das Dokument bekennt sich zu den demokratischen Grundwerten, darunter die Meinungs- und Religionsfreiheit, und bezeichnet den Islam als eine Grundlage der künftigen Rechtsordnung. Wie aus Re-

gierungsratskreisen verlautete, hatten fünf schiitische Vertreter nachträglich Einwände gegen den Text der Übergangsverfassung erhoben. Unter ihnen waren der gegenwärtige Vorsitzende des Gremiums, Ajatollah Mohammed Bahr el Ulum, und der Vorsitzende des einflussreichen Obersten Rates für die Schiitische Revolution in Irak, Abdulasis el Hakim.

Unter Berufung auf die blutige Anschlagserie gegen schiitische Pilger in Bagdad und Kerbela sollen sie Änderungen verlangt haben, die den schiitischen Gruppen nach der Übergabe der Macht an eine irakische Regierung am 30. Juni mehr Einfluss und Gewicht verleihen.

++++ Zu guter Letzt...++++

BRIENZ – Die Kantonspolizei Bern hat auf der A8 bei Brienz ein Auto gestoppt, das zahlreiche gravierende Mängel aufwies. Der Lenker, ein 32-jähriger armenischer Asylbewerber, konnte weder Führerausweis noch Fahrzeugausweis vorlegen. Zudem waren die französischen Kontrollschilder seit neun Monaten abgelaufen, wie die Kantonspolizei Bern am Freitag mitteilte. In desolatem Zustand waren unter anderem die Bremsen, die Reifen und die Benzinleitung; einzelne Aufhängungsteile waren vom Chassis abgebrochen. Der Mann war mit der «Schrottblaube» von Lugano durch den Gotthard und über den Brünig gefahren und wollte nach

Interlaken. Er wurde wegen diverser Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsrecht und gegen die Zollvorschriften angezeigt.

